

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum
Band: 35 (1933)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Grabungen der Gesellschaft Pro Vindonissa im Jahre 1932.

An der Via principalis (K.-P. 1446).

Von *R. Laur-Belart*.

Die wichtigste Frage, die es gegenwärtig an der Via principalis in Vindonissa zu lösen gibt, ist: Lagen auf ihrer Ostseite, gegenüber von Prätorium und Thermen, wie in anderen Lagern, aneinandergereihte quadratische Kammern (Verkaufsläden)? Die Grabung im Acker Dätwiler von 1931 (ASA. 1932, S. 94 ff.) brachte zum erstenmal sichere Anhaltspunkte für das Vorhandensein solcher Kammern. Es gelang, einen Raum von 8,4 m innerer Seitenlänge in einem System nordsüdlich verlaufender Parallelmauern festzustellen. Dieses Maß ließ sich in die bis dahin noch nicht erklärten Mauerreste der Ausgrabung 1908 (ASA. 1909, S. 42) im Nordteil des gleichen Grundstückes eintragen. Auch dort mußten zwei solche Kammern vorhanden gewesen sein; Bauten aus anderer Zeit aber hatten sowohl 1908 wie 1931 den Grundriß stark gestört. Es lag nun nahe, anschließend an die Grabung 1908 nach Norden auf dem Gebiet der Anstalt Königsfelden zu untersuchen, ob sich die Kammernreihe wirklich fortsetze und ob vielleicht ein sauberer Grundriß derselben zu gewinnen sei.

Die Grabung wurde wieder in zwei Abschnitte geteilt: In einen ersten mit großem Betrieb und einen zweiten mit Einzeluntersuchungen. Im ersten arbeiteten wir mit durchschnittlich 10 Mann vom 11. Juli bis 13. August. Der Aushub des 40 m langen und 14 m breiten Ausgrabungsplatzes wurde mit einem automatischen Förderband am Rand zu hohen Haufen aufgeschüttet. Die untersten Schichten ließen wir liegen und untersuchten sie erst im zweiten Grabungsabschnitt. Die Leitung lag in den Händen des Berichterstatters, der vom 18. Juli bis 6. August persönlich auf dem Grabungsplatze war. Als wissenschaftlicher Assistent stand ihm Herr cand. phil. Chr. Simonett aus Zillis zur Seite, der durch praktische Mitarbeit in unsere Ausgrabungstechnik eingeführt